

Städte und Dörfer, Bergland und Börde: *Region nette innerste* – Wir machen den Unterschied!

Mit diesem Leitspruch haben sich Bad Salzdetfurth, Bockenem, Holle und Schellerten 2014 für einen gemeinsamen Regionalentwicklungsprozess entschieden und als interkommunale Gemeinschaft zusammengeschlossen.

Alle Mitgliedsgemeinden sind im Südosten des Landkreises Hildesheim zwischen Hannover und dem Harz gelegen. Mit dem Ambergau im Süden, den Höhenzügen im Osten und Westen und der Öffnung ins Bördeland im Norden vereint die *Region nette innerste* die landschaftliche Vielfalt des Landkreises Hildesheim. Die namensgebenden Flüsse Netze und Innerste sowie die Lamme prägen die Landschaft und sind gemeinsames Identifikationselement. Die Nähe zur Dom- und Universitätsstadt Hildesheim, historische Ortsmitten sowie zahlreiche Burgen und Schlösser verleihen der Region eine besondere Attraktivität.

In einem mehrmonatigen Prozess wurde im Jahr 2014 ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept, kurz ILEK, für die Region erarbeitet. Das Land Niedersachsen fördert die Bildung und Umsetzung regionaler Entwicklungsprozesse, weshalb sich die *Region nette innerste* erfolgreich um die Anerkennung als sogenannte integrierte ländliche Entwicklungsregion (ILE-Region) beworben hat. Bis 2021 wird sich die Region in der Phase der ILEK-Umsetzung befinden.

Gemeinsam wird das Ziel verfolgt die Region noch lebenswerter und attraktiver für die Bürgerschaft zu gestalten. Der Erhalt und die Verbesserung zukunftsfähiger Infrastruktur für die Dorfgemeinschaften, Wirtschaft und Tourismus sind hierbei von besonderer Bedeutung. Durch den Zusammenschluss der vier Kommunen mit ihren unterschiedlichen landschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Schwerpunkten wird ein Mehrwert für alle generiert. Mit abgestimmten, gemeinsamen Zielen und interkommunal getragenen Strategien arbeiten die verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen daran, touristische Potenziale zu erschließen, den Herausforderungen des demografischen Wandels entgegen zu treten und den Anforderungen des Klimaschutz als *Region nette innerste* Rechnung zu tragen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Tourismus, wurde das Projekt „Freizeikarte“ mit dem nun vorliegenden Angebot an Tourenvorschlägen und Sehenswürdigkeiten in der *Region nette innerste* erarbeitet.



Bad Salzdetfurth schaut zurück auf eine über 800 Jahre alte Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1194. Hierin ist die Rede vom Verkauf von Salzpflanzen und dazugehörigen Waldanteilen. Salzdetfurth ist demnach durch das Naturprodukt Salz und die Ansiedlung der Salzierer entstanden. Zur effektiveren Herstellung von Speisesalz wurden Mitte des 18. Jahrhunderts drei Gradierwerke gebaut. Zwei davon sind noch bis heute erhalten.

Bereits 1850 haben die Stadtväter den Entschluss gefasst, die mineralienreiche Sole nicht nur zur Produktion von Speisesalz, sondern auch zu Heilzwecken zu nutzen. Dies führte dazu, dass 1856 das erste Badehaus errichtet wurde. Nach dem Rückgang der Salzproduktion wurde entdeckt, dass die Luft an den Gradierwerke eine gesundheitsfördernde Wirkung besitzen. Seither dienen die mächtigen Bauwerke zur Freiluftinhalation.

Salzdetfurth gewann zunehmend als Kur- und Fremdenverkehrsort an Bedeutung. Durch Erlaß des Preussischen Staatsministeriums vom 10.12.1921 wurde dem Ort die Zusatzbezeichnung „BAD“ verliehen. Aufgrund seiner Struktur und wirtschaftlichen Bedeutung wurde Bad Salzdetfurth mit Wirkung vom 01.12.1949 die Bezeichnung „STADT“ verliehen.

Die Stadt Bad Salzdetfurth in ihrer heutigen Form wurde im Rahmen der Verwaltungs- und Gebietsreform im Jahre 1974 als sogenannte Einheitsgemeinde gebildet. Folgende 13 Ortsteile bilden die Stadt, die eine Fläche von rd. 67 km<sup>2</sup> umfasst: Bad Salzdetfurth, Bodenburg, Breinum, Detfurth, Groß Dungen, Heinde, Hockeln, Klein Dungen, Lechstedt, Listringen, Östrum, Wesseln und Wehrstedt.

Jeder dieser Ortsteile hat sich einen Teil seiner eigenen Struktur und der dörflichen Gemeinschaft bewahrt. Gemeinsam bilden sie eine lebendige Stadt. Moderate Grundstücks- und Mietpreise, eine günstige Verkehrsbindung und eine gute Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Kindertagesstätten, Schulen und einem lebendigen Vereinsleben machen Bad Salzdetfurth zu einer Stadt, in der es sich gut leben lässt.



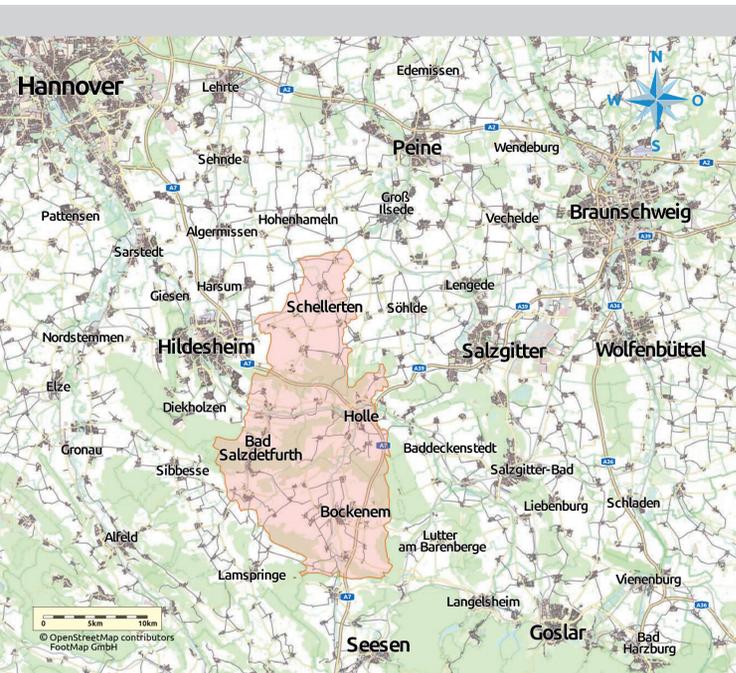
Als 1974 im Rahmen der niedersächsischen Gebietsreform die Einheitsgemeinde Holle entstand, konnte sich die Verbindung der einzelnen Dörfer auf eine jahrhundertalte gemeinsame Vergangenheit stützen. Ihre eng verknüpfte Geschichte wurde zunächst von Holle, im 11. und 12. Jahrhundert von den Besitzern der Burg Wohldeberg und später von dem Kloster Derneburg und den Herren auf Schloss Söder bestimmt.

Heute prägen die Flusstäler der Innerste und Netze und große Waldgebiete das landschaftliche Bild der Gemeinde Holle, die sich als eine Art grüne Lunge unweit der Großräume Hannover/Hildesheim und Braunschweig/Salzgitter befindet. Als Gemeinde der Schlösser und Burgen hat Holle viele historische Kulturgüter zu bieten und mit der direkten Autobahnanbindung an die A7 (Hannover/Kassel) und die A39 (Salzgitter/Berlin) ergibt sich eine ausgezeichnete Infrastruktur. Auf der Bahnstrecke

Hannover – Hildesheim – Bad Harzburg wird der Derneburger Bahnhof stündlich angefahren.

In der Gemeinde Holle befinden sich der Wohldeberg mit seiner Burgruine aus dem Mittelalter, das Schloss Henneckenrode, das im Stil der Weserrenaissance gebaut wurde und das Barockschloss Söder. Rund um das Schloss Derneburg erstreckt sich der ehemalige Landschaftsgarten des Schlosses, in dem heute noch eine alte Pyramide und ein griechischer Tempel zu besichtigen sind. Im Glashaus, dem ehemaligen Gewächshaus der Schlossgärtnerei, ist ein Ausflugscafé untergebracht. Hier finden ganzjährig zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

Die Gemeinde Holle umfasst heute ca. 7.500 Einwohner auf einer Fläche von rd. 61 qkm und besteht aus 10 Ortschaften: Holle, Derneburg-Astenbeck, Grassdorf, Hakenstedt, Heersum, Henneckenrode, Luttrum, Sillium, Söder und Sottrum.



Die Stadt ist Zentrum des historischen Ambergaus, einer rundum von Laubwald umstandenen Beckenlandschaft am Nordwestrand des Harzes. Die Überschaubarkeit dieses etwa 10 mal 10 Kilometer messenden Raumes mit Bockenem in der Mitte und 17 umgebenden dörflichen Ortschaften schafft ein geschlossenes Bild, in dem der Gegensatz zwischen dem von der Landwirtschaft geprägten Beckennennern und den umgebenden Höhenzügen charakteristisch ist.

Um das Jahr 1300 mit Stadtrecht ausgestattet, gehörte Bockenem ab dem 14. Jahrhundert zu den niedersächsischen Hansestädten und von Beginn an zur Internationalen Hanse und nicht zuletzt zu den Mitbegründern des „Sächsischen Hansabundes“. Der große Marktplatz und die bestimmende gotische St. Pankratius-Kirche geben noch heute ein Zeugnis von der hochmittelalterlichen Blütezeit.

Der 30-jährige Krieg und drei verheerende Stadtbrände, von denen der des Jahres 1847 über 90 Prozent des gesamten Gebäudebestandes einscherte, brachten in der weiteren Entwicklung einschneidende Rückschläge, von denen die Stadt sich stets wieder erholte. Nach dem schweren Brand von 1847 wurde die gesamte Altstadt innerhalb von fünf Jahren wieder aufgebaut, und zwar in der Fachwerkbauweise, wie sie in jener Zeit üblich war.

Mit Ausnahme des vom Brand weitgehend verschont gebliebenen Teils der südwestlichen Altstadt, der die malerischsten Winkel Bockenems besitzt, und mit Ausnahme der ebenfalls verschont gebliebenen und aus dem Jahre 1523 stammenden historischen Superintendtur (Tillyhaus), datiert der gesamte Fachwerkbestand der Stadt aus der Zeit nach 1847. Das dennoch weitgehend geschlossene Bild vermittelt in seiner Architektur sehr anschaulich die Art und Weise, wie man in einer Ackerbürgerstadt lebte, wohnte und wirtschaftete.

Die das gesamte Gebiet durchziehende Aue des Netze-Flusses fügt sich in harmonischer Weise in diese intime Landschaft ein.

Die Einwohnerzahl aller 18 Ambergauortschaften beläuft sich auf ca. 10.500 Personen, die der Kernstadt Bockenem auf etwa 4.500.



In der Mitte Deutschlands, da wo die letzten Ausläufer des Harzes in die Norddeutsche Tiefebene übergehen, liegt die Einheitsgemeinde Schellerten. Sie entstand 1974 durch den Zusammenschluss der zwölf Dörfer Ahstedt, Bettmar, Dinglebe, Dinklar, Farmsen, Garmissen-Garbolzum, Kemme, Oedelum, Otterbergen, Schellerten, Wendhausen und Wöhle.

Die fruchtbaren Böden der Hildesheimer Börde ermöglichen Weizen-, Mais- und Zuckerrüben- sowie großflächigen Kartoffelanbau. Rund um das Dorf Schellerten weiden Hochlandrinder, die von einem ortsanässigen Bauern gezüchtet werden. Die Südränge der Gemeinde bilden ausgedehnte Wälder, die zum Wandern und Spaziergehen einladen. Der Harzwanderweg, der Fernradweg Berlin-Helmstedt und der Braunschweiger Jakobsweg führen als überregional ausgeschilderte Verbindungen durch die Gemeinde.

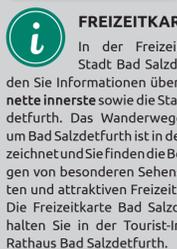


Kein Dorf liegt mehr als drei Kilometer vom Nächsten entfernt, trotzdem haben die Orte ihre Eigenheiten und ihr unverwechselbares Dorfbild entwickelt und bewahrt. Fachwerk-, Backstein- und moderne Einfamilienhäuser stehen nebeneinander. Bachläufe gliedern die Landschaft. Hervorzuheben sind Dinklarer und Dingleber Klunkau, die sich zwischen Schellerten und Ahstedt zum Bruchgraben vereinigen. Weitere Bäche, die das ganze Jahr hindurch Wasser führen, sind der Auebach bei Oedelum, der Aherbach zwischen Wöhle und Dinglebe sowie der Ilsebach bei Wendhausen, der ab Bettmar Unsinbach heißt.

Schon von weitem lassen sich die Dörfer durch ihre sehr unterschiedlichen Kirchtürme in der Landschaft erkennen. Die dazugehörigen Goteshäuser beherbergen sehenswerte Kunstschätze.

Seit über dreihundert Jahren besteht in Otterbergen die Tradition der Kreuzwallfahrt, die alljährlich zum Fest Kreuzerhöhung am 14. September stattfindet. Durch eine Allee von alten Linden führt ein Kreuzweg zur Kreuzkapelle auf dem Kapellenberg.

In Garmissen lädt in den Sommermonaten ein idyllisch gelegenes, beheiztes Freibad zum Verweilen und zu sportlichen Aktivitäten ein.



Alle Flyer sind kostenlos im Internet abrufbar unter [www.bad-salzdorf.de/freizeitkarte](http://www.bad-salzdorf.de/freizeitkarte) der ile-region



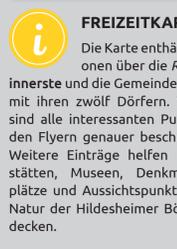
Alle Flyer sind kostenlos im Internet abrufbar unter [www.holle.de/flyer](http://www.holle.de/flyer)

Logo of Region nette innerste and various partner logos including adfc, Blume Design, Bockenem, and others.

Stand: 09.2019  
 Auflage: 4.000 Exemplare  
 Kartenerstellung: [www.footmap.de](http://www.footmap.de)  
 Layout: [www.blume-design.de](http://www.blume-design.de)  
 Internet: [www.holle.de](http://www.holle.de) | [www.nette-innerste.de](http://www.nette-innerste.de)  
 E-Mail: [jaerzembinski@holle.de](mailto:jaerzembinski@holle.de)  
 Tel. (05062) 9084-20  
 Am 11e  
 3188 Holle  
 Rona Jarzembinski  
 Gemeinde Holle  
 ILE Region nette innerste  
 Impressum



Freizeitkarte und Flyer erhalten Sie kostenlos im Rathaus der Stadt Bockenem, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bockenem.de/tourismus/freizeitkarte>



Freizeitkarte und Flyer erhalten Sie kostenlos im Rathaus der Gemeinde Schellerten, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.schellerten.info/sehenswertes>

Logo of Region nette innerste and various partner logos including adfc, Blume Design, Bockenem, and others.

Stand: 09.2019  
 Auflage: 4.000 Exemplare  
 Kartenerstellung: [www.footmap.de](http://www.footmap.de)  
 Layout: [www.blume-design.de](http://www.blume-design.de)  
 Internet: [www.holle.de](http://www.holle.de) | [www.nette-innerste.de](http://www.nette-innerste.de)  
 E-Mail: [jaerzembinski@holle.de](mailto:jaerzembinski@holle.de)  
 Tel. (05062) 9084-20  
 Am 11e  
 3188 Holle  
 Rona Jarzembinski  
 Gemeinde Holle  
 ILE Region nette innerste  
 Impressum

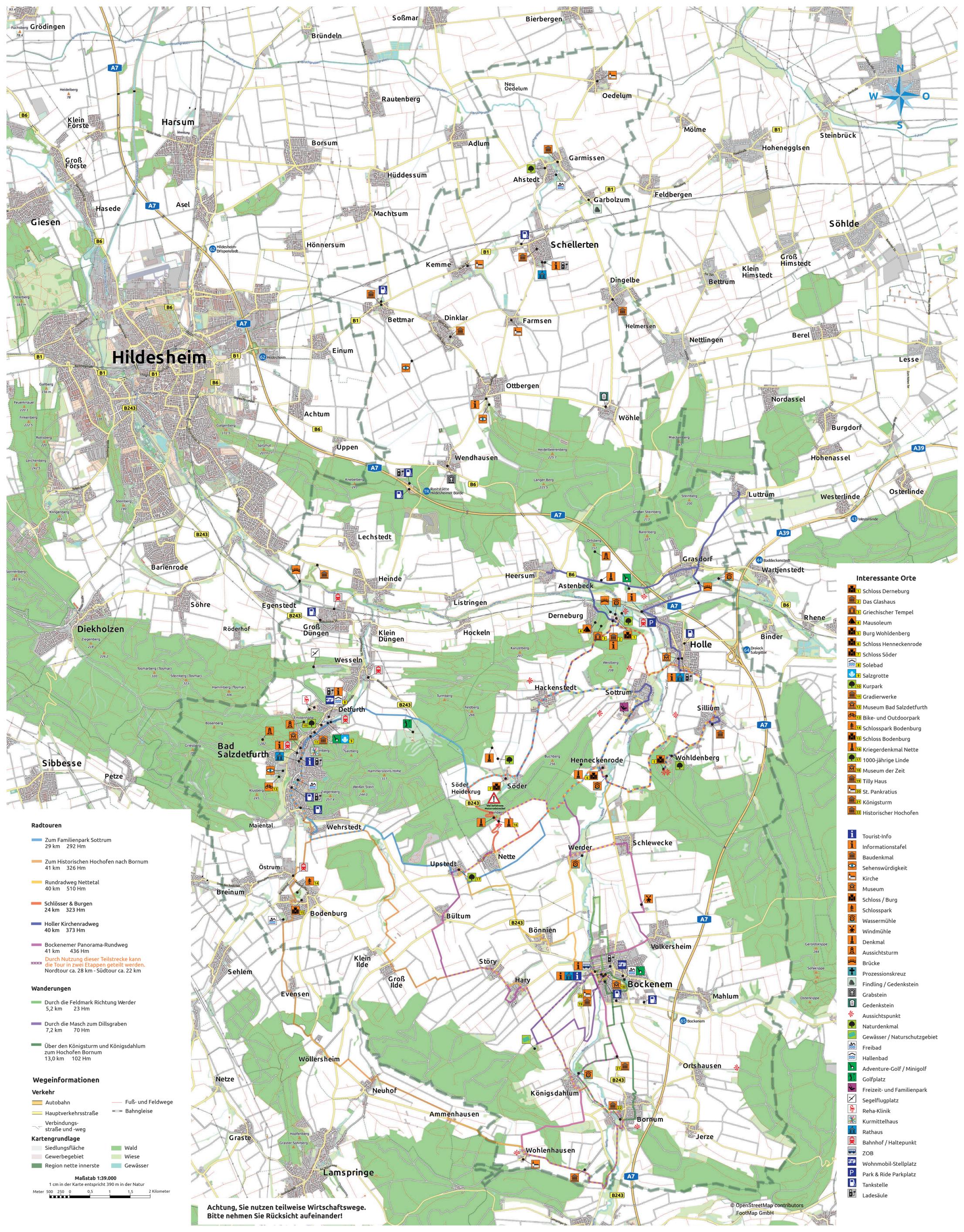
**PROJEKT „FREIZEITKARTE“**

Die *Region nette innerste* zeichnet sich vor allem durch ihr naturräumliches Potenzial und ihre vielfältige Baukultur aus. Historische Stadtmitten und Ortskerne, Kirchen, Burgen und Schlösser prägen das Landschafts- und Ortsbild. Waldreiche Höhenzüge, Flussläufe und weite Landschaften bieten immer neue Ausblicke in einen idyllischen Naturraum.

Das vorliegende Angebot an Tourenvorschlägen und Themenrouten macht regionale Besonderheiten erlebbar und vernetzt die touristischen und kulturellen Angebote. Die Idee für die Freizeitkarte wurde in der Arbeitsgruppe Tourismus in der ILE-Region nette innerste entwickelt.

Das Angebot umfasst Freizeitkarten für die gesamte Region und für jede einzelne Kommune. Die handlichen Routen-Flyer, ein Online-Kartenangebot, als auch Schau- und Informationstafeln bieten detaillierte Hinweise über lohnenswerte Ziele und laden dazu ein, die *Region nette innerste* zu erkunden.

Das Angebot ist bunt und vielfältig. Ob sehenswerte Kirchen, Kulturpfad, Schlösser, Gradierwerke oder Naturdenkmäler – in der *Region nette innerste* gibt es Spannendes, Wissens- und Sehenswertes zu entdecken.



# Hildesheim

## Interessante Orte

- Schloss Derneburg
- Das Glashaus
- Griechischer Tempel
- Mausoleum
- Burg Wohldenberg
- Schloss Henneckenrode
- Schloss Söder
- Solebad
- Salzgrötte
- Kurpark
- Gradierwerke
- Museum Bad Salzetfurth
- Bike- und Outdoorpark
- Schlosspark Bodenburg
- Schloss Bodenburg
- Kriegerdenkmal Nette
- 1000-jährige Linde
- Museum der Zeit
- Tilly Haus
- St. Pankratius
- Königsturm
- Historischer Hofhofen

- Tourist-Info
- Informationstafel
- Baudenkmal
- Sehenswürdigkeit
- Kirche
- Museum
- Schloss / Burg
- Schlosspark
- Wassermühle
- Windmühle
- Denkmal
- Aussichtsturm
- Brücke
- Prozessionskrenz
- Findling / Gedenkstein
- Grabstein
- Gedenkstein
- Aussichtspunkt
- Naturdenkmal
- Gewässer / Naturschutzgebiet
- Freibad
- Hallenbad
- Adventure-Golf / Minigolf
- Golfplatz
- Freizeit- und Familienpark
- Segelflugplatz
- Reha-Klinik
- Kurmittelhaus
- Rathaus
- Bahnhof / Haltepunkt
- ZOB
- Wohnmobil-Stellplatz
- Park & Ride Parkplatz
- Tankstelle
- Ladesäule

- ### Radtouren
- Zum Familienpark Sottrum  
29 km 292 Hm
  - Zum Historischen Hochofen nach Bornum  
41 km 326 Hm
  - Rundradweg Nettetal  
40 km 510 Hm
  - Schlösser & Burgen  
24 km 323 Hm
  - Holler Kirchenradweg  
40 km 373 Hm
  - Bockenemer Panorama-Rundweg  
41 km 436 Hm
- Durch Nutzung dieser Teilstrecke kann die Tour in zwei Etappen geteilt werden. Nordtour ca. 28 km - Südtour ca. 22 km*
- ### Wanderungen
- Durch die Feldmark Richtung Werder  
5,2 km 23 Hm
  - Durch die Masch zum Dillsgraben  
7,2 km 70 Hm
  - Über den Königsturm und Königsdahlum zum Hochofen Bornum  
13,0 km 102 Hm

- ### Wegeinformationen
- #### Verkehr
- Autobahn
  - Hauptverkehrsstraße
  - Verbindungsstraße und -weg
  - Fuß- und Feldwege
  - Bahngleise
- #### Kartengrundlage
- Siedlungsfläche
  - Gewerbegebiet
  - Region nette innerste
  - Wald
  - Wiese
  - Gewässer

Maßstab 1:39.000  
1 cm in der Karte entspricht 390 m in der Natur  
Meter 500 250 0 0,5 1 1,5 2 Kilometer

**Achtung, Sie nutzen teilweise Wirtschaftswege. Bitte nehmen Sie Rücksicht aufeinander!**